

Pressemitteilung



Frank Junge
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 26. März 2015

Sonja Steffen und Frank Junge (SPD): Hier kommt die Maut

Berlin, den 26. März 2015 – Am morgigen Freitag, 27. März 2015, wird der Deutsche Bundestag die Einführung der Pkw-Maut beschließen. Die SPD-Bundestagsabgeordneten aus Mecklenburg-Vorpommern Sonja Steffen und Frank Junge erklären dazu:

„Im Koalitionsvertrag haben wir unsere Bedingungen klar formuliert: Zum einen muss sichergestellt werden, dass die Pkw-Maut im Einklang mit dem EU-Recht steht. Zum anderen dürfen inländische Autofahrer nicht zusätzlich belastet werden. Als Abgeordnete aus Grenzregionen freuen wir uns, dass entgegen dem ursprünglichen Vorschlag von Bundesminister Dobrindt im aktuellen Gesetzesentwurf nur die Bundesautobahnen besteuert werden. Für den für Mecklenburg-Vorpommern so wichtigen Grenzverkehr, für den Tourismus in der Region, ist das ein wichtiges Kriterium. Wir begrüßen darüber hinaus, dass die Lkw-Maut ab Mitte 2018 auf alle Bundesstraßen ausgeweitet wird, so wie wir es im Koalitionsvertrag vereinbart haben.“

Skeptisch zeigen sich die SPD-Parlamentarier mit Blick auf die erwarteten Einnahmen in Höhe von 350 Millionen Euro jährlich. „Es ist uns gelungen, eine Evaluierung im Jahr 2017 in das Gesetz einzubauen. Damit ist gewährleistet, dass die Pkw-Maut noch vor der nächsten Bundestagswahl wieder auf den Prüfstand kommt. Es muss sichergestellt werden, dass die Einnahmen den technischen und bürokratischen Aufwand, der mit der Maut verbunden ist, rechtfertigen.“

Der Einführung einer Pkw-Maut werde man zustimmen, schließlich sei dies im Koalitionsvertrag vereinbart. „Auch wir haben in der Vergangenheit bei der Durchsetzung unserer Projekte Unterstützung von CDU und CSU erfahren, so zum Beispiel bei der Frauenquote oder dem Mindestlohn“, erklären die Abgeordneten.